

Jugendkreuzweg 2015

Ölbergstation/ Verlassenheit

- **Pfarrer:** Wir beginnen den Kreuzweg heute am Ölberg. Jesus ist allein. Er hat Angst und betet zu Gott.

Jesus: Vater, wenn du willst, nimm diesen Kelch von mir! Aber dein Wille soll geschehen, nicht meiner! (**Er geht zu den schlafenden Jüngern**). Wie könnt ihr schlafen? Steht auf und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet.

- **Pfarrer:**
Seine Freunde schlafen. Seine Feinde werden bald kommen, um ihn zu holen. Einige Tage vorher hatte er noch viele begeisterte Anhänger. Sie haben ihm beim Einzug in Jerusalem mit Palmblättern zu gewunken. Sie haben sogar ihre Kleider ausgezogen, damit er wie auf einem Teppich darüber reiten konnte. Jetzt, wo es ihm schlecht geht, ist keiner von diesen Anhängern bei ihm! Und selbst seine bisher so treuen Nachfolger lassen ihn in dieser schweren Stunde allein.

Lied: Bleibet hier und wachet mit mir (2x)

Judas kommt, gefolgt von drei Soldaten, und küsst Jesus. Die Soldaten nehmen ihn fest. 2. Soldat hält den Strick. Jesus und die Soldaten bleiben stehen.

- **1. Kind:**
Wenn jemand berühmt ist und im Mittelpunkt steht, hat er viele Freunde. Wenn es ihm aber schlecht geht, oder er einen Fehler gemacht hat, will keiner mehr etwas mit ihm zu tun haben. Auch wir suchen uns lieber die als Freunde aus, die von allen bewundert werden: die Starken und die Gescheiterten. Die, die sich alles trauen. Die, die schöne Spielsachen und Kleider haben. Dabei hätten vielleicht andere Kinder einen Freund viel nötiger.
- **2. Kind:**
Wir denken jetzt an alle Menschen, die allein sind und keine Freunde haben, die ihnen beistehen. Für sie nehmen wir das Kreuz auf uns.

Die Kinder nehmen das Kreuz auf, die Soldaten führen Jesus voraus, das Kreuz folgt, dann alle anderen. (einer nimmt die Stationskarte mit und das Schild „Verlassenheit“)

Lied: Bleibet hier und wachet mit mir (bis zur nächsten Station)

1. Station: Jesus wird zum Tod verurteilt / Feigheit

- **Pfarrer:** Jesus wird zum römischen Statthalter in Jerusalem gebracht. Er heißt Pilatus und ist sehr mächtig. Er allein kann entscheiden, ob jemand zum Tod verurteilt wird oder nicht.

Pilatus: Bist du der König der Juden?

Jesus: Ja, ich bin ein König. Aber mein Reich ist nicht von dieser Welt.

Menge: Kreuzigt ihn!

Einer: Wir haben ein Gesetz. Nach diesem muss er sterben, denn er hat behauptet, er sei Gottes Sohn.

Pilatus: Ich finde keine Schuld an ihm.

Einer: Wenn du diesen freilässt, bist du kein Freund des Kaisers.

Menge: Ans Kreuz mit ihm! Kreuzige ihn!

Pilatus: Dann kreuzigt ihn. Ich aber wasche meine Hände in Unschuld. (**Wäscht Hände**)

2. Soldat führt Jesus zur Säule, 1. Soldat bindet ihn fest

2. Soldat (geißelt ihn): 1-2-3-5-10-30-50-70-100.

2. Soldat führt Jesus wieder vor, 1. Soldat setzt ihm die Dornenkrone auf und hängt ihm den Mantel um.

- **Pfarrer:**

Pilatus findet nichts Böses an Jesus. Trotzdem lässt er es zu, dass ihn die Soldaten foltern und dass er gekreuzigt wird. Er will aber nicht am Tod Jesu Schuld sein und wäscht seine Hände zum Zeichen seiner Unschuld. Aber er unternimmt nichts, um Jesus zu retten.

- **3. Kind:**

Manchmal sehen wir, wie jemand ungerecht behandelt wird. Oder wir sehen, wie Stärkere gemein zu einem Schwächeren sind. Wir sind aber oft zu feige, um einzugreifen und dem Unschuldigen zu helfen. Gott, befreie uns von der Feigheit. Hilf uns, gegen Ungerechtigkeit aufzustehen und Schwachen beizustehen. Wir bitten Dich:

Lied/Gebetsruf: Herr hör mein Gebet, Herr hör mein Gebet! Sei mir nah, schweige nicht.
Herr hör mein Gebet, Herr hör mein Gebet! Komm und mache es licht.

- **4. Kind:** (*nimmt sich zuvor eine Kerze aus dem Bollerwagen und zündet sie an*)

Zum Zeichen für alles Leid, das durch Feigheit nicht verhindert wird, steht die Dornenkrone. Diese Kerze soll uns daran erinnern. Wir nehmen sie mit auf unseren Weg.
(*nimmt anschließend die Stationskarte + Schild „Feigheit“ mit*)

2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

/ Gleichgültigkeit

2. Soldat nimmt Jesus den Mantel wieder ab. Jesus schultert das Kreuz.

- **Pfarrer:**

Jesus wird zum Tod verurteilt. Er muss den schweren Holzbalken selber durch die Straßen von Jerusalem bis zum Berg Golgotha tragen, wo die Kreuzigung stattfinden soll. Viele Menschen stehen am Wegrand und sehen zu. Keiner greift ein. Keiner hilft ihm.

- **5. Kind:**

Viele Menschen müssen Schweres erleiden: Krankheiten, Behinderungen, Armut, Krieg, Not und Hunger. Wir erfahren vom Leid der anderen - im Fernsehen, in der Zeitung, in der Schule... Oft wollen wir es aber gar nicht hören, wollen unsere Ruhe haben, schauen einfach zu und dann weg. Gott, rüttle uns auf, wenn wir gleichgültig werden. Hilf uns, das Leiden anderer Menschen aufmerksam wahrzunehmen. Wir bitten Dich:

Lied/Gebetsruf: Herr hör mein Gebet

- **6. Kind:** (*nimmt sich zuvor eine Kerze aus dem Bollerwagen und zündet sie an*)

Zum Zeichen für alle traurigen Nachrichten, die wir täglich durch die Zeitungen und das Fernsehen erfahren, nehmen diese Kerze mit auf unseren Weg.

(*nimmt anschließend die Stationskarte + Schild „Gleichgültigkeit“ mit*)

2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

/ Kraftlosigkeit

- **Pfarrer:**

Jesus ist müde und schwach. Das Kreuz ist schwer. Es drückt ihn zu Boden. Jesus hat sicher große Schmerzen. Doch er bleibt nicht liegen. Er steht wieder auf und geht weiter.

- **7. Kind:**

Uns scheint oft unser Leben so schwer. Unsere Sorgen und Probleme bedrücken uns. Jesus, gib uns die Kraft, niemals aufzugeben und immer wieder neu zu beginnen. Wir bitten Dich:

Lied/Gebetsruf: Herr hör mein Gebet

- **8. Kind:** *(nimmt sich zuvor eine Kerze aus dem Bollerwagen und zündet sie an)*

Als Zeichen dafür, dass auch wir Sorgen haben und möchten, dass man unsere Probleme ernst nimmt, nehmen wir diese Kerze mit auf unseren Weg.

(nimmt anschließend die Stationskarte + Schild „Kraftlosigkeit“ mit)

4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter / Hilflosigkeit

Maria: Fast alle haben ihn verlassen. Keiner hat Mut, sich noch zu ihm zu bekennen. Wo sind die Kranken, die er geheilt hat? Wo sind die Schwärmer, die ihn zum König machen wollten? Eine Mutter glaubt an ihr Kind, solange sie glauben kann. Ich will ihn trösten.

Jesus: Meine Mutter hat mich nicht verlassen. Sie weiß es: Ich bin kein Verbrecher. Sie glaubt es: Gott ist mit mir. Sie hat eine große Liebe.

- **Pfarrer:**

Maria hat Jesus immer begleitet, in guten und in schlechten Tagen. Nun muss sie mit ansehen, wie ihr Sohn leidet. Sie kann ihm nicht helfen, doch sie leidet mit ihm. Ihre Nähe gibt Jesus Kraft, das Kreuz zu tragen.

- **9. Kind:**

Mütter wollen für ihre Kinder nur das Beste. Wenn Kinder krank sind, Schmerzen haben oder Probleme, leiden die Mütter mit. Sie möchten ihren Kindern Leid ersparen. Nicht helfen zu können, ist schwer zu ertragen. Gott wir bitten Dich: hilf ihnen, diese schweren Momente auszuhalten.

Lied/Gebetsruf: Herr hör mein Gebet

- **10. Kind:** *(nimmt sich zuvor eine Kerze aus dem Bollerwagen und zündet sie an)*

Für alle Mütter, die mit ihren Kindern schwere Zeiten durchleben müssen, nehmen wir diese Kerze mit auf unseren Weg.

(nimmt anschließend die Stationskarte + Schild „Hilflosigkeit“ mit)

5. Station: Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

/ Hilfsbereitschaft

1. Soldat (fuchelt mit dem Schwert): Du wirst dem Mann da ein bisschen helfen. Na, wird's bald!

Simon: Ihr habt ihn schon kaputt gemacht, ihr Schinder. Er hat keinem Menschen je ein Haar gekrümmt und ihr bringt ihn um.

Jesus: Amen, ich sage euch: Was ihr dem Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

- **Pfarrer:** Jesus hat keine Kraft mehr. Ein Bauer muss ihm helfen. Er heißt Simon von Cyrene.

Manchmal brauchen auch wir Hilfe, und wir sind froh, wenn dann jemand da ist, der Zeit hat und uns beisteht. Jesus, lass uns erkennen, wer unsere Hilfe braucht. Wir bitten Dich:

Lied/Gebetsruf: Herr hör mein Gebet

- **12. Kind:***(nimmt sich zuvor eine Kerze aus dem Bollerwagen und zündet sie an)*
Für Simon von Cyrene, der Jesus geholfen hat, das schwere Kreuz zu tragen, nehmen wir diese Kerze mit auf unseren Weg.
(nimmt anschließend die Stationskarte + Schild „Hilfsbereitschaft“ mit)

6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch / Mitgefühl

Veronika: Herr, du tust mir leid. Viel kann ich nicht für dich tun. Ich will dir dein Gesicht erfrischen. Du kannst ja kaum noch sehen. (**Tupft Jesus das Gesicht ab**)

- **Pfarrer:**
Jesus schwitzt unter der Last des Kreuzes. Er leidet unter dem Spott der Menschen, die an der Straße stehen. Eine Frau sieht seine Not. Sie weiß, dass sie Jesus nicht helfen kann. Und doch will sie ihm zeigen, dass sie ihm helfen möchte.
- **13. Kind:**
Jesus, ein freundliches Wort, ein Lächeln von uns macht andere Menschen froh. Manchmal sind es nur Kleinigkeiten, die das Miteinander leichter machen und Freude ins Leben der Menschen bringen. Wir bitten Dich um viele solcher Zeichen der Liebe:

Lied/Gebetsruf: Herr hör mein Gebet

- **14. Kind:***(nimmt sich zuvor eine Kerze aus dem Bollerwagen und zündet sie an)*
Als Zeichen dafür, dass wir zueinander gut sein wollen, fassen wir uns alle bei den Händen und nehmen diese Kerze mit auf unseren Weg.
(nimmt anschließend die Stationskarte + Schild „Mitgefühl“ mit)

7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz / Erschöpfung

- **Pfarrer:**
Jesus ist schon so erschöpft, dass er das Kreuz nicht mehr halten kann. Er fällt zum zweiten Mal zu Boden. Aber er wird nicht liegen bleiben. Er steht wieder auf und geht seinen Weg bis zum Ende.
- **15. Kind:**
Oft sind wir mutlos, wehleidig und voller Selbstmitleid. Jesus zeigt uns, dass wir uns von unseren Sorgen und Nöten nicht unterkriegen lassen sollen. Er gibt uns Mut, immer wieder aufzustehen. Um diesen Mut bitten wir Dich, Gott:

Lied/Gebetsruf: Herr hör mein Gebet

- **16. Kind:***(nimmt sich zuvor eine Kerze aus dem Bollerwagen und zündet sie an)*
Als Zeichen für unsere kleinen und größeren Wehwehchen nehmen wir diese Kerze mit auf unseren Weg.
(nimmt anschließend die Stationskarte + Schild „Erschöpfung“ mit)

8. Station: Jesus spricht zu den weinenden Frauen

/ Selbstlosigkeit

1. Frau: Dieser junge Mensch, kaum 30 Jahre alt und schon soll er sterben.

2. Frau: Seine arme Mutter, was mag sie bewegen!

Jesus: Beklagt nicht mich, ihr Frauen von Jerusalem! Weint nicht über mich, weint über euch und eure Kinder!

2. Soldat (fuchtel mit dem Schwert): Schert euch heim und haltet uns nicht auf.

- **Pfarrer:**

Am Kreuzweg Jesu stehen Frauen und weinen. Trotz seines Leidens sieht Jesus die Not der anderen.

- **17. Kind:**

Manche Menschen sind blind für die Not der anderen. Sie sagen: "Mir hilft ja auch keiner!" Uns aber macht es traurig, wenn andere in Not sind und weinen. Für sie bitten wir Dich, Gott:

Lied/Gebetsruf: Herr hör mein Gebet

- **18. Kind:***(nimmt sich zuvor eine Kerze aus dem Bollerwagen und zündet sie an)*

Wir wollen uns die offenen Augen für das Leid der anderen bewahren. Als Zeichen dafür berühren wir ganz vorsichtig unsere Augen und nehmen diese Kerze mit auf unseren Weg.
(nimmt anschließend die Stationskarte + Schild „Selbstlosigkeit“ mit)

9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

/ Sinnlosigkeit

- **Pfarrer:**

Wieder fällt Jesus hin und liegt am Boden. Sein schwerer Weg ist fast zu Ende.

- **19. Kind:**

Manche Menschen meinen, dass ihr Leben keinen Sinn mehr hat. Sie brauchen jemanden, der ihnen neuen Mut und Hoffnung macht. Gott, begegne diesen Menschen und richte sie auf. Wir bitten Dich:

Lied/Gebetsruf: Herr hör mein Gebet

- **20. Kind:***(nimmt sich zuvor eine Kerze aus dem Bollerwagen und zündet sie an)*

Auch wir machen manchmal anderen das Leben unnötig schwer. Als Zeichen dafür nehmen wir diese Kerze mit auf unseren Weg.
(nimmt anschließend die Stationskarte + Schild „Sinnlosigkeit“ mit)

10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt / Erniedrigung

1. Soldat: Er war doch ein anständiger Mensch. Wir sollten ihm seine Kleider lassen.

2. Soldat: Wozu? Damit die Raben etwas zu fressen haben? Nichts da!

1. Soldat: Lass ihm doch das bisschen Ehre!

2. Soldat: Was heißt hier Ehre? Davon ist doch ohnehin nicht mehr viel da. Lass uns darum losen, wer die Kleider bekommen soll!

Jesus wird entkleidet. Anschließend würfeln die Soldaten um die Kleider.

Sie nehmen Jesus alles weg, sogar seine Kleider. Die Soldaten würfeln darum, wer sie behalten darf. Schutzlos ist Jesus den Blicken der Menschen ausgeliefert.

- **21. Kind:**

"Was du nicht willst, dass man dir tu, das füg' auch keinem anderen zu." Diesen Spruch kennt wohl jeder. Trotzdem machen wir uns immer wieder über andere lustig und blamieren sie. Gott, wir bekennen Dir unsere Schuld und bitten Dich:

Lied/Gebetsruf: Herr hör mein Gebet

- **22. Kind:**

Jesus hat uns eine ‚Goldene Regel‘ hinterlassen: "Alles was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen!" Zum Gedenken an diesen Satz aus dem Neuen Testament legen wir diesen Zettel vor das Kreuz.

11. Station: Jesus wird an das Kreuz genagelt / Grausamkeit

- **Pfarrer:**

Was die Menschen mit Jesus getan haben, ist so furchtbar, dass wir es uns kaum vorstellen können. Es macht uns traurig und betroffen.

Jesus: Vater, vergib ihnen, sie wissen nicht, was sie tun.

1. Mann: Anderen hat er geholfen. Jetzt soll er sich selber helfen, wenn er wirklich der Messias ist.

2. Mann: Wenn du Gottes Sohn bist, so steig doch herab vom Kreuz!

- **23. Kind:**

Macht zu haben über andere ist ein Gefühl, das viele Menschen toll finden. Auch bei uns gibt es das, dass Größere und Stärkere andere, die sich nicht wehren können, unterdrücken und ihnen wehtun. Gott, wir bitten dich: Vergib uns unsere Schuld, die wir durch Grausamkeit anderen gegenüber auf uns geladen haben.

Lied/Gebetsruf: Herr hör mein Gebet

12. Station: Jesus stirbt am Kreuz / Todesangst

Jesus: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

----Stille----

Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.

2. Soldat: Wirklich, er war Gottes Sohn.

Liedvortrag: Schuldlos schuldig

- **Pfarrer:**

Jesus stirbt. Sein Kreuzweg ist zu Ende. Drei Stunden dauerte der Todeskampf von Jesus, und seine Mutter musste es mit ansehen. Maria war tief erschüttert und verstand nicht, warum das geschah. Dennoch vertraute sie Gott und zweifelte die Geschehnisse nicht an.

Jesus wurde nach seinem Tod vom Kreuz abgenommen und zunächst in ihren Schoß gelegt und später dann in ein Grab gebracht.

In aller Stille wollen wir nun die Kerzen, die wir während unseres Weges hierher mit uns getragen haben, am Kreuz abstellen.

Zur Erinnerung an die einzelnen Stationen können die Teilnehmer dann die Schilder mit Nägeln an diesen Balken schlagen.

So wie wir die Schilder und Kerzen zum Kreuz bringen und dort lassen, können wir alles, was uns belastet zu Jesus bringen und bei ihm lassen. Er trägt auch unsere Lasten.

(abwarten bis alles soweit erledigt ist)

(Zettel mit den Begriffen „Erniedrigung“, „Grausamkeit“, „Todesangst“ der letzten 3 Stationen vor Ort nicht vergessen!)

Das Lied „Jesus remember me“ soll den Abschluss dieses Kreuzweges bilden. Es erinnert uns an die Worte des einen Verbrechers, der zusammen mit Jesus gekreuzigt wurde: "Denke an mich, wenn Du in Dein Königreich kommst".

Diese Bitte, die wir auch zu unserer Bitte machen können, wird immer wieder in verschiedenen Lautstärken und auch summend wiederholt, solange bis der letzte gegangen ist. Jedem steht frei, den Zeitpunkt seines Abschieds aus dieser Gemeinschaft am Kreuz selbst zu bestimmen.

Bevor wir mit dem Abschlusslied beginnen, lasst uns noch gemeinsam beten wie Jesus uns gelehrt hat: Vater unser....

Materialliste für den Kreuzweg mit Kindern

Ölbergstation: Decken, Seil, Kreuz	Jesus, Jünger, Judas, 2 Soldaten
1. Station: Dornenkrone, Mantel, Geißel, Wasserbecken/Kerze, Lorbeerkranz	Pilatus, Jesus, Mann, Menge, 2 Soldaten
2. Station: Kerze	
3. Station: Kerze	
4. Station: Kerze	Maria, Jesus
5. Station: Kerze	Simon, 1. Soldat, Jesus
6. Station: Tuch/einander die Hand reichen/Kerze	Veronika
7. Station: Kerze	
8. Station: Kerze	2 Frauen, Jesus, 2. Soldat
9. Station: Kerze	
10. Station: Decke (für unter die Füße) Zettel mit der "Goldenen Regel", Würfelbecher	2 Soldaten
11. Station:	2 „Männer“, Jesus
12. Station: Nagel + Brett + Hammer	Jesus, 2. Soldat
Liedblätter, Bollerwagen, 7 Kerzen	Evtl. weitere 5 Kerzen unters Kreuz stellen